

⊕ „Keine Bildungssau“ durchs Dorf treiben

Michaela Podschun am 01.04.2017 um 00:00 Uhr

Bielefeld (mt). Die SPD ist gut drauf: Die roten Halstücher sind fix drapiert - die Damen legen sie sich schwungvoll um den Hals, die Herren bekommen Einstecktücher an die Jacken. Und manch einer trägt stilecht rote Turnschuhe. Auf der Sparrenburg ist die Gruppe der Landtagskandidaten optisch schnell ausgemacht. Bei der Pressekonferenz machen sie klar: „Wir wollen wieder in die Regierung kommen.“

Landtagsabgeordnete Inge Howe, Moderatorin des Treffens, ist realistisch: „Für eine absolute Mehrheit wird es wahrscheinlich nicht reichen. Daher wünschen wir uns eine Zweier-Koalition und streben wieder elf Direktmandate an.“ Seit dem Jahr 2000 ist Inge Howe im Landtag, tritt aber nicht wieder an. „Wir setzen auf den Kraft-Effekt“, ergänzt MdL Ernst-Wilhelm Rahe (Minden-Lübbecke). Die Landesmutter kommt am 19. April in den Kreis Minden-Lübbecke. Mit den folgenden inhaltlichen Schwerpunkten will die SPD punkten:

Breitbandausbau

Die SPD setzt auf die Gigabit-Strategie und verfolgt das Ziel einer flächendeckenden Glasfaserabdeckung bis 2026. „Wir profitieren von der Förderung durch Bund und Land. Seit 2008 sind 128 Millionen Euro nach OWL geflossen. Wir sind bundesweit führend bei der flächendeckenden Versorgung bis Ende 2018 mit 50 MBit/s“, sagt MdL Georg Fortmeier, Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Landtags NRW (Wahlkreis Bielefeld/Gütersloh). Allein im vergangenen Jahr seien 500 000 Haushalte dazugekommen - soviel wie in keinem anderen

Bundesland. Die Versorgung der Haushalte beträgt in NRW 82, 2 Prozent, in Minden-Lübbecke 60,8 Prozent. Auch Schulen und Gewerbegebiete sollen mit 50 Mbit/s bis Ende 2018 versorgt werden.

G8/G9

„Wir wollen keine neue Bildungssau durchs Dorf treiben“, betont Susanne Kohlmeyer (Gütersloh). Die SPD will vielmehr dort nachjustieren, wo es Probleme gebe. Die Schule soll sich nach den Bedürfnissen der Kinder richten - nicht umgekehrt. Das bedeutet: Die Schüler sollen selbst entscheiden, ob sie das Abitur nach acht (G 8) oder neun (G 9) Jahren Gymnasium machen. „Wichtig ist, dass jene, die sich gegen das Abi entscheiden, nach der Sekundarstufe I. wieder einen qualifizierten Abschluss haben“, so Kohlmeyer. Zudem bestehe die Möglichkeit, in der Klasse 10 bereits Kurse aus der Stufe 11 zu machen und dann direkt in die Stufe 12 zu wechseln; oder sich Zeit zu lassen und in Ruhe drei Jahre Oberstufe zu durchlaufen. Kohlmeyer: „Unser Konzept sorgt für Ruhe an den Schulen, da G 9 und die Verkürzung auf G 8 gleichberechtigt nebeneinander an allen Gymnasien möglich sind.“ Laut Ernst-Wilhelm Rahe werden für diesen Ansatz 20 Prozent mehr Lehrer in der Oberstufe benötigt.

Regionale 2022

Mit den Regionalen mache die Landesregierung ein bundesweit einmaliges Angebot. Die Regionen, deren Wirtschaft, der Tourismus und die Mobilität der Menschen sollen gestärkt werden, erklärte MdL Jürgen Berghahn (Lippe). OWL habe als eine von drei Regionen den Zuschlag bekommen. „Fördergelder in voraussichtlich dreistelliger Millionenhöhe werden den sechs Kreisen und der Stadt Bielefeld für Projekte zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt durch Bündelung von mehreren Fördertöpfen. Ein eigenes Budget gibt es nicht.

Hausärztliche Versorgung

„Ziel ist, mehr Hausärzte aufs Land zu locken. Mit dem Bochumer Modell setzen wir auf den Klebeeffekt“, sagt MdL Dr. Dennis Maelzer (Lippe) und erklärt, wie die medizinische Ausbildung funktioniert. Studierende des Universitätsklinikums der Ruhr-Universität Bochum verbringen vier Praxis-Semester in Ostwestfalen-Lippe, und zwar am Klinikum Herford und an den Kliniken in Minden-Lübbecke. Es gibt derzeit 63 angehende Mediziner, die sich bewusst fürs Land entschieden hätten. Weitere sollen folgen.

Innere Sicherheit

Für MdL Christian Dahn (Herford) steht fest: „NRW ist sicher. Die Kriminalitätszahlen gehen runter. Und wir wollen das Land noch sicherer machen.“ Im Landeshaushalt seien für Innere Sicherheit seit 2010 30 Milliarden Euro investiert worden, allein 4,1 Milliarden Euro in 2017. Die Einstellungen bei der Polizei seien kontinuierlich erhöht und die Ausstattung modernisiert worden. 2017 werden 2000 Polizei-Anwärter eingestellt. Ziel der SPD ist, ab 2018 jährlich 2300 neue Polizisten auf die Straßen zu bringen.

URL: http://www.mt.de/nrw/21737102_Keine-Bildungssau-durchs-Dorf-treiben.html

Copyright © Mindener Tageblatt 2017

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.